

Fesselnde Reden, viele Gespräche, mitreißende Musik

75 Jahre VVN-BdA Niedersachsen



Ende Juni konnte die VVN-BdA Niedersachsen das 75-jährige Bestehen ihrer Organisation in der Jugendherberge Hannover am Maschsee feiern. »Seitdem es unsere Organisation gibt, wird immer wieder versucht, uns mundtot zu machen, uns zu diffamieren und zu verleumden – der letzte Versuch war der Angriff auf die Gemeinnützigkeit. Aber wir sind immer noch da – sogar stärker als zuvor! Wenn das kein Grund zum Feiern ist!«, so die Landessprecherin Mechthild Hartung in ihrer Begrüßung.

Sie freute sich, als Ehrengast Edith Jäger begrüßen zu können, die Tochter von Gertrud Schröter, die langjährige niedersächsische Landesvorsitzende der VVN war. Jäger hatte den langen Weg von Torgau an der Elbe nicht gescheut, um mitzufeiern und viele ehemalige Kampfgefährten*innen zu treffen. Hartung wies besonders auf die brandneue Broschüre »75 Jahre VVN-BdA Niedersachsen« hin, die es am informativen Büchertisch gegen eine Spende gab.

Im Anschluss überbrachte Reinhold Weismann-Kieser ein Grußwort von Ruth Gröne, Ehrenmitglied in der niedersächsischen Vereinigung. Sie bedauerte, aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein zu können und wünschte sich und der VVN-BdA Niedersachsen noch ein langes gemeinsames antifaschistisches Wirken.



Gespräche, Festvortrag ...

Der erste Teil des Nachmittags war bewusst ohne Programm gedacht – nach der langen Pandemiepause war das Bedürfnis nach Gesprächen groß. Eine interessante Diaschau bot einen vielseitigen Rückblick auf Aktivitäten der Vergangenheit, und das reichhaltige selbstorganisierte Buffet fand guten Zuspruch.

Danach konnte Landessprecher Michael Rose-Gille den Bundessprecher und Vorsitzenden der FIR, Dr. Ulrich Schneider, zu seinem Festvortrag »75 Jahre VVN – Rückblick und Ausblick« begrüßen. Dr. Schneider ging ausführlich auf die Gründungsjahre der niedersächsischen VVN ein, die auch für die Gesamtorganisation wichtige Entwicklungen brachten. So hatte die Adenauer-Administration Ende der 1950er Jahre eine Illegalisierung der VVN durch einen Verbotstrag auf Bundesebene angestrebt. »Hier hat eure Landesvereinigung, genauer der niedersächsische Landessekretär August Baumgarte, eine

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der VVN-BdA Niedersachsen wurde eine Broschüre gedruckt, die auf Wunsch kostenlos per Post an Mitglieder und andere Interessierte verschickt wird. Das Heft mit 60 Seiten ist eine Mischung aus einer früheren Gedenkschrift der VVN-BdA und neueren Texten und Fotos. Bitte meldet Euch bei Interesse im Büro der VVN-BdA Niedersachsen (Adresse s. Impressum Seite 15 oben). JTF

Die gute Stimmung der Jubiläumsfeier wurde mit einem Gruppenfoto vor der Jugendherberge festgehalten. Foto: JTF

herausragende Rolle gespielt. Sein Auftritt am zweiten Prozesstag vor dem 1. Senat des Bundesverwaltungsgerichts mit dem legendären Satz: »Herr Dr. Werner, Sie sind ein alter Nazi!« und der Präsentation belastender Dokumente, die diese Aussage untermauerten, führte zum politischen Platzen des Verfahrens. Auch hier hatte die internationale Solidarität das politische Klima geschaffen, dass ein ehemaliger Nazi nicht über die VVN urteilen konnte. Jedoch hat es gerade auch eines Auftritts wie dem von August Baumgarte bedurft, um den eigentlichen Skandal öffentlich zu machen.« Die äußerst informative und fesselnde

Rede von Dr. Schneider kann auf der Homepage der niedersächsischen VVN nachgelesen werden.

... Politik und Kultur

Als politische Manifestation verabschiedete die Versammlung dann einen Aufruf, den erneuten Einzug der rassistischen AfD in den Landtag bei den Wahlen im Herbst zu verhindern. Die gute Stimmung auf der Veranstaltung wurde danach mit einem Gruppenfoto vor der Jugendherberge festgehalten.

Ein weiterer Höhepunkt der Feier war dann das Konzert des Duos »Quijote« aus Chemnitz. Die Künstler sind unter anderem bekannt dafür, dass sie Lieder von Mikis Theodorakis in deutscher Sprache zu Gehör bringen. An diesem Nachmittag zeigten sie dann, dass sie mit Gesang, Klavier und Querflöte auch selbstkomponierte Lieder und Texte parat haben, die mitreißen und unter die Haut gehen – ein gelungener Abschluss der Jubiläumsfeier. **Alfred Hartung**

Morde der Hitlerfaschisten

Gedenken an Riesebergopfer

Am 4. Juli 2022 wurde in Rieseberg an die Ermordung von neun Gewerkschaftern und eines Studenten durch die Hitlerfaschisten vor 89 Jahren gedacht.

Bei der Gedenkveranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region SüdOstNiedersachsen und der Stadt Braunschweig in Braunschweig sprach unter anderem Timo Reuter für die VVN-BdA. Seine Rede ist auf der Internetseite der VVN-BdA Niedersachsen dokumentiert.

Michael Kleber, DGB-Regionsgeschäftsführer, betonte: »Das Agieren von Neonazis in Braunschweig in den letzten Monaten ist erschreckend und erinnert mit den offenen Drohungen, Einschüchterungen und Gewalttaten an 1933. Mit dem Gedenken an die Riesebergopfer

zeigen wir Haltung und mahnen gleichzeitig, dass unsere Demokratie kein Selbstläufer ist.«

Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister von Braunschweig, unterstrich: »Das Gedenken an die Opfer von Rieseberg ist und bleibt sehr wichtig. Mit Sorge sehe ich, wieviel Zustimmung heute jene erfahren, die das relativieren, verharmlosen oder menschenverachtende Haltungen sogar offen propagieren.«

Die anschließende Gedenkveranstaltung in Rieseberg wurde musikalisch vom IG Metall-Chor »Gegenwind« aus Wolfsburg begleitet. **TR**



Opferfriedhof bei Eschershausen:

Unwürdiger Zustand beseitigt

Im Rahmen ihrer letztjährigen Veranstaltung »Aus dem Schatten der Erinnerung: Spurensuche in Niedersachsen zum deutschen Überfall auf die Sowjetunion 1941« hatten Mitglieder der VVN-BdA Niedersachsen mehr oder weniger gut erhaltene Gedenkstätten und Opfergräber aufgesucht. Dabei sind sie auch auf einen »Ehrenfriedhof« in Holzen bei Eschershausen/Landkreis Holzminden gestoßen.

Der Raum um Eschershausen war mit seinen Stollen und Höhlen im Weserbergland von der Volkswagenführung um Porsche und Piech ausgesucht worden, um die Rüstungsproduktion auch 1944 noch untertage aufrecht erhalten zu können. Allen Beteiligten war klar, dass die dafür benötigten Arbeitskräfte nur aus dem »Reservoir« der KZ-Häftlinge bereitgestellt werden können. Diese stellte der SS-Apparat zur Verfügung – und die industriellen Unternehmer griffen bereitwillig zu.

Zu den größten Verlagerungsprojekten im Gebiet des heutigen Niedersachsens zählte das Arbeitskommando »Hecht/Stein« bei Eschershausen, das für 2.000 Häft-

linge geplant war. Dort herrschten erschreckende Verhältnisse. »Es verging kein Tag, an dem nicht einer oder mehrere der völlig ausgemergelten Häftlinge an Hunger starben. Beim Anrücken der alliierten Streitkräfte wurde die Mehrheit der Häftlinge von »Hecht/Stein« am 31. März auf Güterwaggons verladen, die am 3. April in Buchenwald eintrafen. Von den 696 Häftlingen, die in das Hauptlager zurückgelangten, waren die meisten vor Entkräftung nicht mehr in der Lage zu gehen. Viele Tote wurden aus den Waggons direkt zum Krematorium gebracht« (Mommsen/Grieger, Das Volkswagenwerk und seine Arbeiter im Dritten Reich).

Die bereits im Raum Eschershausen Verstorbenen wurden auf einem Gräberfeld beim nahen Holzen verscharrt. Nach dem Krieg wurde dort ein »Ehrenfriedhof« als die zentrale Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus im Landkreis Holzminden eingerichtet, doch er befand sich in einem beklagenswerten Zustand. Eine Nachfrage der VVN-BdA bei der Gemeinde ergab im Juni 2021 die Antwort des Bürgermeisters, die Kriegsgräberstätte sei »von Schwarzwild heimgesucht« worden(!).

Die VVN-BdA Niedersachsen beklagte diesen Zustand öffentlich und informierte darüber unter anderem die »Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten«, von der auch Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Stiftungsdirektor der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, unterrichtet wurde. Dieser forder-

Artikel und Fotos bis zum 8. in geraden Monaten immer an mtb-niedersachsen@vvn-bda.de.

VVN-BdA Landesvereinigung Niedersachsen e.V., Rolandstr. 16, 30161 Hannover, Tel.: 0511-331136, FAX: 0511-3360221, E-Mail: niedersachsen@vvn-bda.de.

Wenn Ihr weiterhin Informationen der VVN-BdA erhalten wollt, teilt uns bitte nach einem Umzug o.ä. Eure neue Adresse mit, Danke!

Wir würden uns über Spenden für die Arbeit unserer Landesvereinigung auf das Konto mit der IBAN DE17 2501 0030 0007 5103 07 sehr freuen.

te die Samtgemeinde Eschershausen auf, diesen »unwürdigen Zustand« umgehend zu verändern.

Die Bemühungen hatten Erfolg: Im April 2022 informierte die Samtgemeinde, dass die Arbeiten am »Ehrenfriedhof« des Landkreises Holzminden bei Holzen begonnen haben, damit ab Sommer 2022 »wieder Gedenkfeiern oder auch einzelne Begehungen problemlos möglich sind« (Täglicher Anzeiger, 7. April 2022).

Fazit: Augen auf und wenn nötig: Öffentlichkeit schaffen! **Alfred Hartung**

VVN-BdA-Jahreshauptversammlung in Peine

Russischer Angriffskrieg verurteilt

Bei der Jahreshauptversammlung der Peiner VVN-BdA wies kürzlich VVN-BdA Landessprecherin Inge Scharna darauf hin, dass es unsere Aufgabe ist, aktiv gegen Nazis und Neonazis und deren Parteien und Organisationen anzutreten. Sie wandte sich gegen die 100 Milliarden Euro, die zusätzlich für militärische Aufgaben ausgegeben werden und das Zwei-Prozent-Ziel aus dem Bundeshaushalt für Rüstungsausgaben.

Diese Gelder fehlen z. B. im Bildungsbereich, im Gesundheitswesen und in der sozialen Infrastruktur. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine wurde von ihr und weiteren Redner/innen der Versammlung, an der 15 Mitglieder teilnahmen, eindeutig verurteilt.

Peter Baumeister wurde als Vorsitzender sowie Britta Lindemann als Stellvertreterin bestätigt. Als Schriftführerin wurde Gesine Baumeister gewählt, Beisitzerinnen sind Maria Matzel und Barbara Biadacz-Hennig, Kassierer Peter Baumeister. Revisoren bleiben Hermann Spörl, Renate Meyer und Ulrich Wolf. Musikalisch umrahmt wurde das gelungene Zusammentreffen von Helmut Horneffer, der gewerkschaftliche, antifaschistische und Friedenslieder vortrug. Coronabedingt konnten in den

vergangenen zwei Jahren nur kleine Veranstaltungen durchgeführt werden. Vom 21. bis zum 25. September wird die Ausstellung »Neofaschismus in Niedersachsen« im Peiner Forum gezeigt. Bei der Eröffnung am Mittwoch, 21. September, um 18 Uhr, wird unter anderem die Betriebsratsvorsitzende der Peiner Träger, Gaby Handke, sprechen.

Am Sonnabend, 22. Oktober, wird eine Fahrt zur Gedenkstätte Wolfenbüttel unternommen, wo von 14 bis 16 Uhr eine Führung durch die Gedenkstättenleiterin Martina Staats stattfindet. Den Abschluss bildet eine Musiksession mit Helmut Horneffer im Eixer »Haus am See«.

Dort werden die Lieder gemeinsam gesungen. Der Termin steht noch nicht fest. Anmeldungen und weitere Infos bei Peter Baumeister.

Kreisvorstand der Peiner VVN-BdA mit der Gastreferentin Inge Scharna (r.)



Landtagswahlen: Wahlprüfsteine

Antworten der Parteien

Zu der am 9. Oktober 2022 stattfindenden Landtagswahl hat die Landesvereinigung Niedersachsen der VVN-BdA Wahlprüfsteine erstellt. »Wir haben den Parteien Fragen zu den uns besonders wichtigen Themen wie Kampf gegen rechts, Gedenkstättenarbeit, Bildungsarbeit usw. zugeschickt«, erläutert Hans-Georg Schwedhelm von der KV Göttingen.

Ausführlich und qualifiziert haben zu den Forderungen die Parteien »Bündnis 90/Die Grünen« und die »Piratenpartei« Stellung genommen und zum großen Teil eine Unterstützung der konkre-

ten Forderungen der VVN-BdA versprochen. Von der CDU gab es eine Rückmeldung, die »wenig Rückenwind für unsere Ziele verspricht«. »Die Linke« hat ihre Unterstützung für die Anliegen der VVN-BdA mitgeteilt. Nachdem die Wahlprüfsteine und die Antworten der Parteien allen Mitgliedern in unserem Landesverband per E-Mail zugeschickt wurden, hat auch die SPD noch geantwortet. Keine Reaktion gab es von der FDP sowie weiteren angeschriebenen Parteien. Wer alle Antworten haben will, kann sich im VVN-BdA-Büro Hannover melden. **JF**